



Gleichlautend an die Mitglieder des
Bildungsausschusses des bayerischen
Landtags:

Martin Güll, Prof. Dr. Gerhard Waschler,
Thomas Gehring, Prof. Dr. Michael Piazzolo,
Norbert Dünkel, Ute Eiling-Hütig, Günther
Felbinger, Michael Hofmann, Otto Lederer,
Manfred Ländner, Kathi Petersen, Tobias
Reiß, Gisela Sengl, Klaus Steiner, Simone
Strohmayr, Peter Tomaschko, Carolina
Trautner, Margit Wild

Fachgruppe „Bayerische Informatiklehrkräfte“
(GI-FG BIL) in der Gesellschaft für Informatik (GI)
Der Sprecher

Volker Denke
Adam-Kraft-Gymnasium
Fachseminar Informatik
Bismarckstr. 6
91126 Schwabach
Tel.: +49-9122-6905 - 0
Fax: + 49-9122-6905 - 55
fg-bil@gi-ev.de
www.fg-bil.de

12.3.2017

Offener Brief an die Mitglieder des Bildungsausschusses des bayerischen Landtags

Sehr geehrte Frau (...) / Sehr geehrter Herr (.....),

die zunehmende Digitalisierung unserer Gesellschaft führt zu einem stetigen und tief greifenden Wandel des beruflichen und privaten Alltags der Menschen. Mit viel Interesse verfolgen wir den Einsatz des Landtags für ein Schulsystem, das den Herausforderungen der Moderne gewachsen ist. Nun mehren sich die Anzeichen für eine Rückkehr zum neunjährigen Gymnasium. Sie als politische Entscheidungsträger stünden dann wieder vor der Aufgabe, Weichen für die Zukunft stellen zu müssen. Wir möchten diesen Brief dazu nutzen, Ihnen nochmals die große Bedeutung des Schulfachs Informatik vor Augen zu führen. Die Informatik nimmt eine Schlüsselrolle beim Aufbau von Kompetenzen junger Menschen in einer digitalisierten Welt ein:

- **Informatik ist allgemeinbildend.**

Die Auseinandersetzung mit der Informatik vermittelt grundlegende Fähigkeiten, die in einer immer komplexer werdenden Welt weiter an Bedeutung gewinnen: sie fördert das Denken in Strukturen, sie stärkt Problemlösungskompetenzen und Durchhaltevermögen, sie lehrt in modularen Arbeitsvorgänge fertige Bausteine in neue Lösungen zu integrieren, und sie arbeitet projekt- und teamorientiert. Mit Angela Merkel lässt sich Informatik sogar als vierte zentrale Kulturtechnik verstehen – die Kanzlerin sagte auf der Deutsch-Französischen Digitalkonferenz am 13.12.2016: „Ich glaube, dass die Fähigkeit zum Programmieren eine der Basisfähigkeiten von jungen Menschen wird, neben Lesen, Schreiben, Rechnen. Die werden nicht wegfallen. Aber Programmieren wird nochmal dazu kommen.“

- **Ohne grundlegende informatische Kenntnisse wird eine verantwortungsbewusste Bewältigung des digitalisierten Alltags in Zukunft unmöglich.**

Ein Smart Home mit autonomen bzw. ferngesteuerten Alltagsgeräten, selbstfahrende Fahrzeuge und moderne Kommunikationsplattformen sind drei Beispiele für Informatiksysteme, die zunehmend Bestandteil unseres Alltags sind. Informatische Basiskompetenzen helfen sowohl in der Anwendung als auch in der Bewertung hinsichtlich

Sicherheit, Datenschutz usw. Darüber hinaus wird die hohe Relevanz für unsere Gesellschaft dadurch sichtbar, dass technische Anwendungen mittlerweile unsere demokratischen Systeme beeinflussen, wie Bots in sozialen Netzwerken der amerikanischen Präsidentschaftswahl gezeigt haben.

- **Informatiker und Menschen mit Informationskompetenz gehören zu den gefragtesten Kräften auf dem Arbeitsmarkt.**

Der digitale Wandel, der unsere gesamte Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft betrifft, wird maßgeblich von Personen gestaltet, die informatisch qualifiziert sind. Informatik hat deshalb eine klare Leitfachfunktion im MINT-Bereich. Ein entsprechender Fachkräftemangel ist in Deutschland seit Jahren vorhanden. Andere Länder reagieren vorausschauend auf diese Entwicklung wie z. B. Großbritannien, das ein Pflichtfach „Computing“ ab der ersten Klasse eingeführt hat.

- **Informatikunterricht leistet einen wichtigen Beitrag zur Gleichberechtigung**

Pflichtunterricht Informatik in jungen Jahren ist ein Beitrag, das Interesse bei Mädchen für diese Fachrichtung zu öffnen und gibt auch Kindern ohne „digitale Unterstützung“ im Elternhaus die Chance wichtige Basiskompetenzen zu erwerben.

- **Informatikunterricht ist praxisorientiert und deshalb beliebt.**

Das kreative Produzieren eigener (Informatik-) Systeme begeistert Kinder und Jugendliche. Der hohe Praxisanteil im Unterricht ermöglicht eine Individualisierung und sorgt für Anschaulichkeit. Beides sorgt für Nachhaltigkeit und ist ein Ausgleich zu Fächern, in denen der Lehrervortrag noch stark präsent ist.

- **Informatik ist das zentrale Profilmfach des NTG.**

Im Gegensatz zu den Fächern Chemie und Physik, die auch mit einer etwas geringeren Stundenzahl in den anderen Ausbildungsrichtungen unterrichtet werden, stellt das Fach Informatik das Alleinstellungsmerkmal im naturwissenschaftlich-technologischen Zweig (NTG) dar. Das Wahlverhalten seitens der Schüler und Eltern – 65% der bayerischen Schüler besuchen das NTG – spricht auch für das Fach!

Trotz dieser zentralen Bedeutung der Informatik bei der Bewältigung künftiger gesellschaftlicher Herausforderungen wurde beim Übergang vom G9 auf das G8 das Fach, das zunächst in den Jahrgangsstufen 6, 8, 9 und 10 zweistündig eingeführt werden sollte, aus Jahrgangsstufe 8 gestrichen und in der Unterstufe einstündig in Natur und Technik integriert. Dies ist eine deutliche Kürzung!

Wir bitten Sie, sich aus den genannten Gründen für eine Aufwertung des Faches in der Stundentafel einzusetzen – idealerweise auch in den nicht naturwissenschaftlich-technologischen Ausbildungsrichtungen.

Wir bedanken uns für Ihren Einsatz als Landtagsabgeordneter. Gerne stehen wir in Schriftform oder auch persönlich zu einem weitergehenden Gedankenaustausch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Volker Denke
- Sprecher der GI-FG BIL -

Peter Brichzin
- stellv. Sprecher der GI-FG BIL -